

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

franz.hinterholzer@dibk.at www.dekanat-prutz.at

Geist der Offenheit

Predigt zum 7 Sonntag der Osterzeit, C 2022

28.05.2022

(Vor)gestern hat die **Ukrainisch-orthodoxe Kirche** beschlossen, sich **von der Russisch-orthodoxen Kirche zu trennen**. Seit (vor)gestern gibt es im Christentum also eine **neue, offizielle Kirchenspaltung**. Und viele werden diese Entscheidung **verstehen**. **Kyrill I.**, das Oberhaupt der Russisch-orthodoxen Kirche, befürwortet offensichtlich die sogenannte „**Militäraktion Putins**“ **gegen die eigenen Brüder** und Schwestern in der Ukraine. Eine **geschwisterliche Einheit** ist in diesem Fall vorerst nicht mehr vorstellbar.

Was denkt sich eigentlich Jesus, wenn er in seiner langen Abschiedsrede den Vater anfleht und ihn **bittet, dass alle eins sind**? Ist es nicht **naiv** so zu denken? Dabei begnügt sich Jesus nicht einmal mit einer nur **oberflächlichen Einheit**. Er bittet nicht um einen „**faulen Frieden**“. Jesus geht er wie immer aufs Ganze und sagt: „sie sollen **vollendet sein in der Einheit**“.

Damit ist klar, dass Jesus **nicht nur ans Diesseits** denkt. **Vollendung ist auf dieser Welt nicht möglich**. Auf dieser Welt wird immer alles **Stückwerk** bleiben. Auch unser Bemühen um Einheit ist und bleibt Stückwerk und wird auf dieser Welt **nicht die Stufe der Vollkommenheit** erreichen.

Die Einheit, nach der Jesus sich sehnt und um die er bittet, ist also **keine rein irdische**, sondern eigentlich eine **überirdisch-göttliche Wirklichkeit**. Um in diese Wirklichkeit **eintauchen** zu können, brauchen **wir göttliche Kraft**, und die schenkt Gott uns durch seinen **Heiligen Geist**.

Die Einheit, nach der Jesus sich sehnt, kann und soll aber **hier auf Erden bereits ansatzweise gelebt** werden. Daher haucht er nach seiner Auferstehung die Jünger an und sagt: „**Empfangt den Heiligen Geist**“. Mit diesem Geist im Herzen könnt ihr anfangen, der Vollendung entgegen zu gehen.

Der Geist, den Jesus seinen Jüngern und auch uns einhaucht, ist ein **Geist der Liebe**, der auch die Feindesliebe miteinschließt.

Sein Geist ist ein **Geist des Friedens**, der den Frieden nicht mit Gewalt herbeiführt, der aber jederzeit zum Frieden bereit ist.

Sein Geist ist ein **Geist der Versöhnung**, die Feinde wieder zu Freunden macht.

Sein Geist ist ein **Geist des Vergebens**, der dafür sorgt, dass wir alle irgendwann wieder miteinander können, egal was wir einander angetan haben.

Die **Abspaltung** der Ukrainisch-orthodoxen Kirche von der Russisch-orthodoxen Kirche ist vielleicht eine **logische Konsequenz** und von den meisten Menschen **nachvollziehbar**. Sie soll aber nicht das letzte Wort sein, das zwischen diesen beiden Religionsgruppen gesprochen wird. Irgendwann wird dieser Krieg, so hoffen wir, zu Ende sein. Dann sollte auch wieder eine Annäherung bis hin zu einem neuen Miteinander möglich sein.

Dafür braucht es den Geist der Versöhnung und Vergebung und vor allem braucht es Herzen, die für diesen Geist offengeblieben sind.

Solange wir die **Tür für den Geist der Einheit offen halten**, kann Einheit jederzeit wieder entstehen.